



SAN GIOVANNI- ADDOLORATA KOMPLEX

Geschichte und künstlerischer Teil des Krankenhauses

Der Krankenhauskomplex S. Giovanni-Addolorata befindet sich auf einem archäologischen Gebiet am Celio, zwischen der Piazza San Giovanni in Laterano und der Via S. Stefano Rotondo, Via della Navicella und Via dell'Amba Aradam. Dieser Bereich zeigt verschiedene Phasen des Lebens Roms, beginnend von der vorrepublikanischen Ära bis zur Renaissance und dem Barock (17. Jahrhundert). In dieser Gegend (Regio II) begann ab dem ersten Jahrhundert ein Projekt, das den Bau reicher Villen vorsah, von denen einige bedeutenden Familien wie den Quintili und Laterani gehörten. Im 2.-3. Jahrhundert wurden die Villen zu Industriekomplexen mit Gemüsegärten für die Weinernte und für Stoffe, und eine *Fullonica* (im antiken Rom der Laden der *Fullones*, wo Arbeiter ihre Kleidung wuschen und färbten) wurde installiert, wo die Verarbeitung der Stoffe stattfand. Unter dem heutigen Krankenhaus wurde im 3.-4. Jahrhundert eine frühchristliche Kapelle mit Fresken, die evangelische Szenen, Heilige und christliches Leben darstellen, errichtet. Insbesondere wird eine Reihe von Gleichnissen dargestellt, die vom Johannesevangelium und dem Wirken des Heiligen Geistes inspiriert sind. Die dargestellten Ereignisse sind die Samariterin am Brunnen, die Auferstehung des Lazarus, die Vermehrung der Brote und Fische und die heilige Salbung.

Im Jahr 1216 gründete Kardinal Giovanni Colonna den ersten Komplex des zukünftigen Laterankrankenhauses und dieses Hospiz wurde der Ordensbruderschaft *Compagnia dei Raccomandati* (sie kamen aus der Kaufmannsklasse und waren *bovattieri*, d.h. Viehbesitzer, oder landwirtschaftliche Unternehmer) gespendet, die die Aufgabe hatte, Pilger aufzunehmen und Bedürftigen zu helfen. Ein Jahrhundert später wurde



beschlossen, aus einer Gebäuderuine das erste richtige Krankenhaus zu errichten. Im Jahr 1348 brach die Pest aus, und diese Epidemie veranlasste die *Compagnia dei Raccomandati*, an der Renovierung und Erweiterung des Krankenhauses zu arbeiten. In dieser Zeit wurde das Bauwerk zu Ehren des Erzengels Michael Ospedale dell'Angelo (Krankenhaus des Engels) genannt, nach einer früheren Kirche, die dort existierte. Während dieser Zeit entstanden zwei Kunstwerke, die im Krankenhaus aufbewahrt werden sollten: die Andachtsstatue des Heiligen Erzengels Michael aus Marmor, die sich heute im antiken Atrium des Folchi-Saals befindet, und das Fresko der Madonna, die zwischen einem Bischof und dem heiligen Rocco thront. Der Krankenhauskomplex erfuhr mehrere Veränderungen, bis zwischen 1630 und 1636 ein neues Krankenhaus von Giovanni Mola gebaut wurde: Das Krankenhaus des SS. Salvatore, der heute auf der Piazza San Giovanni in Laterano zu bewundern ist. Das Bild des SS. Salvatore (= Erlöser), als Emblem der vorhin erwähnten Gesellschaft (*Compagnia dei Raccomandati*), wurde im Fries eingemeißelt. Der Architekt Giovanni Mola (Coldrerio 1576-Rom 1650) führte bauliche Eingriffe an den beiden Hauptkrankensälen durch, der primitive Corsia Vecchia und der spätere Corsia Nuova, dank einer Zusammenarbeit mit seinem Bruder Giovanni Battista (Coldrerio 1585 – Rom 1665) und dem jungen Künstler Carlo Rainaldi (Rom, 1611 – 1691). Zwischen 1655 und 1656 baute der Architekt Giovanni Antonio De Rossi (Rom 1619-1695) das Frauenkrankenhaus, ein Gebäude, das der Entbindungsstation gewidmet war und bis in die frühen Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts als Entbindungsklinik diente. In einem Raum im Obergeschoss dieses Gebäudes wohnten die sogenannte *Celate* (die Versteckten), Frauen, die ihre Schwangerschaft aufgrund einer nichtehelichen Beziehung verbergen mussten. Der Niedergang der Bruderschaft begann im 18. Jahrhundert und führte 1804 zur Auflösung durch den Papst. Die Verwaltung des Komplexes ging dann in die Hände der Brüder des St. Camillus-Ordens über.

Im ersten Raum, der sich im ersten Stock des heutigen Klosters befindet, ist der auf 1588/89 datierte und 2007 restaurierte Bilderzyklus der Werke der Barmherzigkeit dargestellt. Im Erdgeschoss befindet sich die antike Apotheke aus dem Jahr 1600 mit



einem Deckenfresko mit Tondi, die Tierkreiszeichen mit dekorativen Elementen wie Bänder und Muscheln darstellen, welche von Amoretten getragen werden.

Architektur des Komplexes

Der monumentale Komplex San Giovanni - Addolorata befindet sich im Zentrum von Rom, in der Nähe des Kolosseums, dem archäologischen und touristischen Zentrum der Stadt. Das Unternehmen besteht aus dem Krankenhaus San Giovanni, dem Krankenhaus Addolorata und dem britischen Krankenhaus. Auf der anderen Seite der Via di San Giovanni in Laterano, auf dem Platz, befindet sich das stillgelegte Krankenhaus der Frauen. Alle vier Komplexe sind Teil des Krankenhauses San Giovanni - Addolorata. Die Räume des Komplexes wurden nach einem Entwurf des Architekten Paolo Portoghesi restauriert und gelten als künstlerisches und kulturelles Zeugnis, das uns von der Römerzeit bis zum Spätbarock führt. Jeder Raum hat eine andere Größe und Struktur, jeder ist für die Ausrichtung von Großveranstaltungen ausgestattet, wird aber auch für andere Zwecke des ASL (das lokale Gesundheitsunternehmen) genutzt. Die Strukturen verfügen über offene Räume, in denen im Frühjahr und Sommer Veranstaltungen organisiert werden.

Die Räume des Komplexes sind unterteilt in: Antikes Atrium, Folchi-Raum (Dieser Raum verfügt über Audiosysteme mit Kontrollraum, Gepäckraum, Garderobe), Kirche der heiligen Andreas und Bartholomäus, Mazzoni-Raum, Frauenkrankensaal.



Geschichte des Territoriums, Entwicklung des Ortes und der Umgebung des Komplexes

Der heutige Krankenhauskomplex San Giovanni Addolorata besteht aus 4 Einrichtungen: die Einrichtung Santa Maria mit Blick auf Via Merulana und Via San Giovanni in Laterano, die Einrichtung San Giovanni, deren Eingang sich in der Via dell'Amba Aradam befindet, die Einrichtung Addolorata und die britische Einrichtung, beide in der Via di Santo Stefano Rotondo. Die Geschichte des Gebiets und die Entwicklung des Ortes, den der Komplex heute einnimmt, ist das Ergebnis einer Reihe von Schichtungen, die eine Zeitspanne vom vorrepublikanischen Rom bis zu den verschiedenen Eingriffen und Regulierungsplänen der Neuzeit umfassen. Tatsächlich befinden sich im Keller der heutigen Einrichtung San Giovanni, genau in den Bereichen, die den ursprünglichen entsprechen, der *corsia nuova* (Sala Fochi) und der *corsia vecchia* (Sala Mazzoni), noch Reste von Gebäuden aus der Zeit zwischen dem 1. und 4. Jahrhundert. Angesichts der Präsenz der konstantinischen Basilika des Erlösers (4. Jahrhundert), wurden im 11. und 12. Jahrhundert im Lateran verteilt kleinere Basiliken, Klöster und Hospizen erbaut, um die Pilger willkommen zu heißen, die von der Via Appia in die Stadt kamen. Die ersten Hospize, die entstanden, waren das der Valeri, das des heiligen Erasmus und, unter der jetzigen Einrichtung Santa Maria, das Hospiz der heiligen Prassede und des heiligen Antonius. 1338-1348 begann der Bau des ersten echten Krankenhauskomplexes: dem Engel-Krankenhaus, das mit der *Compagnia dei Raccomandati* oder Compagnia del SS. Salvatore (Bruderschaft des Allerheiligsten Erlösers) verbunden ist, die so genannt wurde, weil sie die heilige Ikone des Allerheiligsten Erlösers beherbergte (heutzutage in der Scala Santa aufbewahrt). In den folgenden Jahrhunderten wurde der Krankenhauskomplex unter der Leitung der Bruderschaft immer weiter ausgebaut, die dank Legaten und Schenkungen alle Gebäude entlang der Bögen des Claudio-Aquädukts auf der Piazza San Giovanni aufkaufte. Der Krankenhauskomplex blieb bis 1804 unter der Leitung der Bruderschaft, dann wurde die *Compagnia* aufgelöst, und die Verwaltung des Komplexes ging an den Orden von San Camillo über. Zwischen



1902 und 1907 wurden Interventionen in allen 4 Einrichtungen des Komplexes gefördert. 1957 kümmerte sich der Architekt Giorgio Francisi um den Bau des neuen Pavillons der Einrichtung San Giovanni. Die letzten Gebäudesanierungen stammen aus dem Jahr 2000. Das Gebiet des Krankenhauses San Giovanni Addolorata scheint von außergewöhnlichem historischem und künstlerischem Interesse zu sein, das sich durch Schichtungen und Zeitpläne auszeichnet, die jeweils einem bestimmten Jahrhundert entsprechen und die unterschiedlichen Bedürfnisse widerspiegeln, die im Laufe der Zeit entstanden sind. Der Krankenhauskomplex ist von jahrhundertealten und sehr bedeutenden Monumenten umgeben: Gleich hinter der Einfahrt zur Via della Navicella mündet die Via di S. Stefano Rotondo (die römische Via Celimontana), die im ersten Abschnitt vom neronischen Aquädukt flankiert wird. Unter einem der Bögen befindet sich der Zugang zur Kirche S. Stefano Rotondo, die älteste mit kreisförmigem Grundriss in Rom (5. Jahrhundert). Die Einrichtung San Giovanni überblickt den sehr großen Platz San Giovanni in Laterano, der einen Eingang zur historischen Stadt darstellt und sich um die gleichnamige Basilika, den Lateranpalast und das achteckige Baptisterium gruppiert. Besonderheiten des Platzes sind monumentale Zeugnisse, die eine Synthese römischer Bau- und Städtebaukultur darstellen: vom ägyptischen Obelisken über die Überreste der Kaiserzeit, vom Frühchristentum zur Spätrenaissance bis ins 19. und 20. Jahrhundert.